

Celtic Café

Der Karnutenwald (für Gäste lesbar) - alles über keltisches Heidentum - einst und jetzt => GUTUATIR - Keltischer Kult => Thema gestartet von: Torc am 28.06.2015, 18:29:04

Titel: Ehrentage für Tiere
Beitrag von: Torc am 28.06.2015, 18:29:04

<http://anonhq.com/there-is-an-anual-festival-in-nepal-that-thanks-dogs-for-being-our-friends/>

http://www.focus.de/panorama/welt/religion-salutieren-vor-hunden-hindus-in-nepal-feiern-tihar-fest_aid_1146732.html

Was meint ihr dazu?

Vielleicht etwas, was man sich mal genauer anschauen könnte? Vielleicht sogar eine Adaption wert?

Titel: Re: Ehrentage für Tiere
Beitrag von: Mc Claudia am 28.06.2015, 18:38:06

Is ja süß!

Aber Nepal kann auch anders:

<http://www.n-tv.de/mediathek/bilderserien/panorama/Blutiges-Tieropfer-Fest-in-Nepal-article604199.html>

Fest für Tiere gibts ja auch bei uns, sogar im christlichen Kontext, nämlich den 4. Oktober - Franz von Assisi.

Verbunden mit den antiken Gottheiten würde vielleicht sogar das Epona-Fest am 18. Dezember passen? Zumindest für Pferde.

Ich selber bin ja - wie Nepal - gespalten. Ich finde Tiere süß und die Flora und Fauna schützenswert. Bin gegen Tierquälerei unnötiges Töten und natürlich für den Erhalt bedrohter Arten. Aber als Carnivorin liebe ich Tiere auch aufm Teller :o

Titel: Re: Ehrentage für Tiere
Beitrag von: Torc am 28.06.2015, 20:02:07

Muss ja alles keinen Widerspruch bedeuten. ;)

Titel: Re: Ehrentage für Tiere
Beitrag von: Torc am 30.06.2015, 02:27:32

<http://www.avclub.com/article/rip-station-master-tama-railway-executive-goddess--221551>

Tiere in den Status eines Gottes oder Schutzpatronen zu erheben... gefällt mir sogar.

Titel: Re: Ehrentage für Tiere
Beitrag von: Meduna am 30.06.2015, 14:24:47

Es ist unklar, ob die Kelten, reine Tiergottheiten verehrt haben.

Mit Sicherheit gab es aber auffällige Verbindungen zu Tieren (und Pflanzen), denke ich beispielsweise an die Gruppe der gehörnten Gottheiten und kultische Verehrung in denen Tiere mit eine Rolle spielten. In der inselkeltischen Mythologie verwandeln sich auch viele Götter in Tiere besonders in Wasservögel, verbleiben aber nicht in dieser Gestalt.

Persönlich frage ich mich, ob dabei animistische und auch Reste "totemistischer" Vorstellungen, wie mythische Ahnen, die auch Tiere und Pflanzen sein konnten, durchschimmern.

Titel: Re: Ehrentage für Tiere

Beitrag von: Mc Claudia am 05.07.2015, 19:54:43

hm. Naja. Keine Ahnung, wie "rein" pferdhaf eine Epona ist oder wie rein schweinhaf ein Moccus oder wie rein hundhaft ein Cunomaglos, wie rein kuhhaft eine Damona oder Bovinda, wie rein hammelhaft ein Moltinos

Zum einen könnten die Tiernamen Beinamen von Gottheiten sein (z.B. wie auch Zeus als Stier gesehen wird oä.), zum anderen könnten sie wirklich wie ein Totem das entsprechende Tier symbolisieren oder dessen Kraft. Und bei der Kraft und dem Charakter dann den ganzen Rattenschwanz an assoziativen Charaktereigenschaften, die dem entsprechenden Tier (in der Realität oder in einem Mythos) zugesprochen wird.

So ist ja Epona, über die wir am meisten wissen von den antiken Gottheiten, als Pferdegöttin zugleich auch Göttin der Stallburschen, der Legionäre, Soldaten, der Reisenden, der Ställe

Und Cernunnos tritt nicht unbedingt als "reiner" Hirsch auf, sondern als torquesgeschmückter, gabenverteilender Gott, der in Reims im Gefolge von Apollon und Mercurius auftritt.

Allein, uns fehlen die Geschichten dahinter (wie immer bei diesem Thema ;D).

Titel: Re: Ehrentage für Tiere

Beitrag von: Sucher am 05.07.2015, 20:19:29

Zitat von: Mc Claudia am 05.07.2015, 19:54:43

Allein, uns fehlen die Geschichten dahinter (wie immer bei diesem Thema ;D).

Ich mache mir jetzt mal einen netten Abend und provoziere ein bisschen:

Wir sind Celtoi und wir leben im Jahre 2015 n. d. A. (nach dem Angenagelten). Was hindert uns daran, solche Geschichten, die sich mit diesen Gottheiten verbinden, zu liefern? Wer von uns mit Pferden zu tun hat, wer in der Gesellschaft von Hunden lebt (bei uns sind es drei) und wer mit offenen Augen im Wald unterwegs ist, der kann davon berichten.

Ich finde, dass wir es uns gönnen sollten, unseren Glauben mit lebendigen Assoziationen zu beleben.

Was hat unsere Ahnen daran gehindert?

Was hindert uns daran?

Titel: Re: Ehrentage für Tiere

Beitrag von: Torc am 05.07.2015, 22:10:15

Mein Reden Sucher.

Titel: Re: Ehrentage für Tiere

Beitrag von: Mc Claudia am 06.07.2015, 20:08:39

Slane Sucher,

gar nix hindert uns latürnich nicht, neue Geschichten zu entdecken! :)

Ich sinnierte lediglich über die möglichen antiken Vorstellungen, die Meduna aufbrachte.

OK.

Hier einige meine persönlichen bisherigen UPG's:

Sequana im Entenboot: u.a. auch Göttin der Enten, natürlich der Heilung und für mich auch Göttin des Taiji, des Gleichgewichts, der Harmonie. Ente als Symbol des Anderweltvogels (weil Wasservogel). Und zugleich Symbol der Heilung durch Harmonie. Gleichgewichthalten im schwankenden Nachen, Ente als Totemtier der sanften Kampfkünste.

Moltinos: Widdergott. Rufe ich meistens, wenn ich Lamm esse :o

Moccas: Schweinegott. Meine heilige Antithese zum islamisch-jüdischen Schweinefleischverbot aufgrund der "Unreinheit" des Schweins. Selbiges für Arduinna, die auf dem Wildschwein reitet. Schweine auch in der irischen und walisischen Mythologie.

Epona: für mich persönlich DIE Reisegöttin schlechthin und Schutzherrin damals, als ich noch Motorrad gefahren bin. Ich glaube, sie schützt heute auch Autos, Eisenbahnen und Motorräder.

Cernunnos: Für mich ambivalent. Am ehesten eine Art schamanischer Initiationsmeister. Oder aber eine Art Pluton, der die Schätze aus dem Erdreich anbietet. Herr des Yoga (ähnlich wie Shiva?). Und natürlich der ganzen wilden Tiere.

Tarvos Trigaranus: Ebenfalls eine Taiji-Gottheit für mich. Männlich (Tarvos) und weiblich (Trigaranus) zugleich. Beziehen tu ich mich auf eine schriftlose gallorömische Bronze aus Britannien, die ich bei Miranda Green in ihrem Lexikon fand, wo die drei Kraniche mit Brüsten dargestellt sind. Daher glaube ich, dass die drei Kraniche weiblich sind. Das Arrangement - auch zusammen mit Esus - ist für mich ein Sinnbild der Weltenmitte am Weltenbaum, wo Himmel und Erde zusammentreffen und die Dualität aufgelöst wird. Ich liebe den Tarvos Trigaranus. Er symbolisiert für mich die Schwere der Erde und die Leichtigkeit des Himmels gleichermaßen. Ebenso auch Opferstier (von Esus geopfert?). Die Kraniche für mich auch Vögel der sanften Kampfkünste (meine persönliche Assoziation zum Kranichsymbol im fernen Osten und diversen Kranich-Kampfstilen).

OK - meine Interpretationen haben jetzt nicht speziell was Tier-spezifisches. Aber die besagten Gottheiten und noch einige mehr, deren Namen Tiernamen sind, können natürlich auch ganz einfach als Patrone der jeweiligen Tiere gerufen werden.

Ich selbst ehre sie auch oft, wenn ich das Fleisch des entsprechenden Tieres esse. Bloß ein Hühnergott geht mir noch ab! :o

Wie sind Eure Interpretationen?

Titel: Re: Ehrentage für Tiere

Beitrag von: Sedocoinios am 07.07.2015, 09:32:18

Naja eine Katzengöttin fände ich recht schick...

@Claudia

Zum Hühnergott fällt mir nur der Gallische Hahn ein...Merkur wurde in Gallien oft mit

einem Hahn oder Huhn abgebildet

ansonsten verwandelt sich Ceridwen ja auch in ein Huhn.

Titel: Re: Ehrentage für Tiere
Beitrag von: Mc Claudia am 12.07.2015, 11:52:24

Stimmt! Also Ceridwen und Lugus fürs nächste Grillhendl. >:D

Katzengottheit kenn ich leider auch nicht. Die Kelten dürften mit Miezen nicht allzuviel am Hut gehabt haben. Das beweist auch Asterix bei Cleopatra! ;D

Die Katze als positiv besetztes Tier ist mir ad hoc nur in einigen schottisch-gälischen Clansnamen bekannt, wie der Clan Chattan.

Titel: Re: Ehrentage für Tiere
Beitrag von: Sedocoinios am 12.07.2015, 13:07:53

Ich hab leider keinen nBeweis für die Behauptung gefunden ,daß Brigid eine Katze hatte... also bleibt mir nur Fru Holle und Freya...

Titel: Re: Ehrentage für Tiere
Beitrag von: Mc Claudia am 12.07.2015, 17:07:05

Hör ich auch zum ersten Mal.

Miezen haben in der germanischen Mythologie jedenfalls einen besseren Stand als in der keltischen. Soweit ich erinnern kann, schreibt Birkhan von einigen Katzenmonstern in der kymrischen und irischen Mythologie.

In Wales gibts ne Cath Palug, ein Katzenungeheuer, das eine Meerenge bewacht, und gegen das Arthur gekämpft hat.

Und in Irland gibts eine Meereskatze Murchatt, die gerne in Flüchen verwendet wird.

Dann gibts eine Katzenhöhle, Uaigh na gCat, wo Monster hausen und der Zugang zur Anderswelt ist:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Rathcroghan>

In der Carmina Gadelica gibts ein kurzes Katzengedicht, das aber nicht sehr aufschlussreich ist, außer dass die Katze in der Nacht herumstreicht:

Creeping by night,
creeping by night,
creeping by night,
quoth the grey Cat;
Creeping by night,
with neither star nor gleam,
nor brightness nor light,
quoth the grey cat!

Einen besseren Stand hat die weiße Katze eines Mönchs in einem irischen Gedicht des frühen Mittelalters:

https://en.wikipedia.org/wiki/Pangur_B%C3%A1n

Dass Brigid mit Katzen zu tun hätte, hab ich jetzt auch gelesen - im Begleitbuch zum keltischen Tierorakel von Philip und Stephanie Carr-Gomm. Sie beziehen sich dabei auf

schottische Folklore.

Laut diesen Autoren soll es auch in Schottland Brauch gewesen sein, eine Katze zu opfern, um Orakel zu befragen. Auf Wiki fand ich diesen Brauch aber nur mit anderen Tieren:

<https://en.wikipedia.org/wiki/Taghairm>

Titel: Re: Ehrentage für Tiere

Beitrag von: Sedocoinios am 13.07.2015, 12:28:42

Das mit den Katzen stimmt... Taghairm waren verschiedene Rituale, aber das mit der Katze steht auch in der Carmina Gadelica und bei Birkhan.

schottische Folklore? Da kann ich ja lange nach Brigid suchen, die heißt bei den Schotten ja Bride...

[SMF 2.0.11](#) | [SMF © 2011, Simple Machines](#)
[SimplePortal 2.3.5](#) © 2008-2012, [SimplePortal](#)